

A3 3. Kapitel: Mobilität

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 02.07.2018

1 Kapitel Mobilität

2 Die Mobilität ist im Wandel. Die automobilzentrierten Verkehrskonzepte der
3 Vergangenheit führen zu einem Kollaps auf unseren Straßen, wie wir im Alltag
4 zunehmend beobachten. Erfreulicherweise verändern immer mehr Menschen ihr
5 Mobilitätsverhalten, steigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel um und tragen
6 so auch zu einem besseren Verkehrsfluss bei. Das Umdenken und Umsteuern geht uns
7 aber noch zu langsam. Wir GRÜNE wollen daher den Menschen noch bessere
8 Alternativen anbieten. Denn nur wenn das Angebot von S-Bahn, Stadtbahnen, Bussen
9 sowie Rad- und Fußwegen attraktiv genug ist, steigen mehr Menschen auf
10 nachhaltige Verkehrsmittel um. Und das ist ein Gewinn für Gesundheit, Umwelt und
11 Verkehr.

12 Menschen vor Lärm und Luftverschmutzung schützen

13 Lärm und Luftverschmutzung sind nicht sichtbar und finden in der politischen
14 Debatte deshalb oft nicht genügend Beachtung. Gerade diese beiden Faktoren sind
15 aber Hauptverursacher von vielen Erkrankungen. Wir GRÜNE wollen Bürger*innen vor
16 Lärm schützen und fürsaubere Luft zum Atmen sorgen. Dies zu erreichen ist gerade
17 in einer Großstadt nicht immer einfach, da viele verschiedene Interessen und
18 Nutzungen auf engstem Raum zusammenkommen. Wichtig ist vor allem ein Umsteuern
19 beim Thema Mobilität. Wir GRÜNE wollen darum unter anderem den Anteil der
20 Elektromobilität am Verkehr steigern. Ein Baustein ist dabei der Ausbau der
21 öffentlichen Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Weiterhin
22 setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung des Lärmschutzaktionsplanes ein.
23 Wir GRÜNE treten für mehr Tempobegrenzungen in Wohngebieten und Stadtteilzentren
24 ein und fordern einen bestmöglichen Lärmschutz entlang von Bahngleisen,
25 insbesondere entlang der zukünftigen Bahnneubaustrecke. Wir wollen die Kampagne
26 "Spar dir dein Auto" fortsetzen, um mehr Menschen zu gewinnen, die auf ihr Auto
27 verzichten und stattdessen auf ökologische Art und Weise mobil sind. Wir GRÜNE
28 unterstützen Maßnahmen, die dazu beitragen die Grenzwerte bei der
29 Luftreinhaltung schnell einzuhalten. Wir wollen nicht warten, dass die Werte im
30 Laufe der nächsten Jahre langsam unter den Grenzwert sinken. Die Teilnahme
31 Mannheims an mehreren Bundesprogrammen wollen wir nutzen, um über verschiedene
32 Maßnahmen die Belastungen zügig und dauerhaft zu reduzieren. Den ohnehin
33 defizitären Flugplatz wollen wir GRÜNE schließen.

34 Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) erhöhen

35 Nur wer sich auf den ÖPNV verlassen kann, steigt auf die "Öffentlichen" um. Das
36 gilt vor allem auch nachts und in den Abendstunden. Denn mobil möchte man nicht
37 nur von 08:00 bis 20:00 Uhr sein. Wir GRÜNE wollen darum, dass mehr Busse und
38 Bahnen auf mehr Linien in besserer Taktung fahren. Ebenso wollen wir die
39 Umsteigeverbindungen besser abstimmen. Wir GRÜNE wollen den ÖPNV als eine
40 tragende Säule in einem nachhaltigen Mobilitätsmix stärken und seinen Anteil am
41 Modal Split in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Mittelfristig ist es unser
42 Ziel, den ÖPNV-Anteil zu verdoppeln. Dazu ist eine Erweiterung des Fuhrparks und
43 die Bereitstellung von genügend Abstellflächen und Wartungskapazitäten für die
44 Fahrzeuge ebenso wichtig, wie der Ausbau der Infrastruktur, z.B. durch neue

45 Stadtbahnstrecken auf den Konversionsflächen Franklin und Spinelli, die
46 Glücksteinspange und insbesondere die Umgestaltung der Stadtbahn- und
47 Bushaltestelle Hauptbahnhof. Das derzeitige Liniennetz ist stark auf das Zentrum
48 ausgerichtet. Ein erheblicher Teil der Verkehre findet jedoch zwischen den
49 Stadtteilen statt. Auf solchen v.a. von PKW hochfrequentierten Strecken wollen
50 wir GRÜNE attraktive, möglichst schnelle und umsteigefreie ÖPNV-Verbindungen,
51 wie z.B. die Linie 50, als Alternativen anbieten. Wo dies möglich ist, als
52 Stadtbahn, sonst als Bus, bevorzugt mit alternativen Antrieben und mindestens
53 zur Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Die Stadt benötigt ein Konzept wie
54 durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot und nicht allein durch Umleitungen die
55 schwierigen Phasen der Hochstraßensanierungen in Ludwigshafen aber auch die
56 anstehenden Brückensanierungen in Mannheim gemeistert werden können.

57 Bester ÖPNV zu besten Preisen

58 Wir GRÜNE setzen uns für die Einführung eines verbundweiten Sozialtickets als
59 Zeitkarte ein. Es ist uns wichtig, dass alle Teile der Gesellschaft mobil sein
60 können. Außerdem wollen wir die ÖPNV-Nutzung für kürzere Wegstrecken erleichtern
61 und prüfen dafür die Einführung von Stadtteiltickets analog zum Quadrate-Ticket.
62 Wir GRÜNE finden die Idee eines kostenlosen ÖPNVs spannend, auch wenn sie
63 kurzfristig nicht umzusetzen ist. Wir wollen in den nächsten Jahren Elemente des
64 kostenlosen ÖPNVs testen, z.B. Kostenfreiheit auf einzelnen Abschnitten oder zu
65 bestimmten Zeiten. Außerdem müssen Sauberkeit, Pünktlichkeit und ein hohes
66 Sicherheitsgefühl in Fahrzeugen und an den Haltestellen gewährleistet sein. Wir
67 GRÜNE sind davon überzeugt, dass ein gut ausgebauter, attraktiver und günstiger
68 ÖPNV viele Menschen zum Umsteigen bewegen wird und davon Mensch und Umwelt
69 profitieren werden.

70 Den Mobilitätsmix nachhaltig gestalten

71 Die Mobilitätsoptionen in einer Stadt wie Mannheim müssen effizient, bezahlbar
72 und nachhaltig sein. Darum unterstützen wir GRÜNE auch innovative
73 Mobilitätskonzepte, in denen das Auto geteilt genutzt wird. Neben Car-Sharing
74 (Fahrzeugnutzung teilen) ist Ride-Sharing (gemeinsame Fahrt mit einem Fahrzeug)
75 ein Konzept, das sich dafür eignet, gerade in den Randbezirken die Lücken zu
76 schließen. Übergreifende Mobilitäts-Apps sehen wir GRÜNE dabei als wichtiges
77 Instrument an und regen deren Förderung und Kampagnen zu deren Nutzung an. Wir
78 GRÜNE wollen mehr Knotenpunkte schaffen, an denen verschiedene Verkehrsträger
79 miteinander verknüpft werden wie z.B. bei Park & Ride, Bike & Ride oder der
80 Übergang zum Taxi.

81 Lücken im Radwegenetz schließen

82 In Mannheim hat sich die Fahrradinfrastruktur in den letzten Jahren bereits
83 deutlich verbessert. Allerdings ist die Stadt noch weit davon entfernt, eine
84 wirklich fahrradfreundliche Stadt zu sein. Wir GRÜNE wollen noch bestehende
85 Lücken schließen, die Wegführung optimieren und dafür sorgen, dass die Radwege
86 barrierefrei nutzbar sind. Absteigen und Schieben oder gar mühsames Tragen des
87 Rads ist nicht akzeptabel. Wir wollen in den nächsten Jahren weitere
88 Fahrradstraßen schaffen und ebenso das Umland durch Fahrradschnellwege anbinden.
89 Das 21-Punkte-Rad-Programm muss fortentwickelt und auf die Stadtteilverbindungen
90 ausgedehnt werden. Wir GRÜNE werden dafür sorgen, dass durch Schließung von
91 Lücken im Radverkehrsnetz und den Ausbau vorhandener Verbindungen Menschen
92 direkter, sicherer und schneller in die Innenstadt aber auch von Stadtteil zu

93 Stadtteil kommen und auch das Einpendeln nach Mannheim mit dem Auto vermehrt
94 durch Radverkehr abgelöst wird.

95 Qualität der Infrastruktur aufwerten

96 Viele Menschen nutzen mittlerweile das Fahrrad verteilt über das ganze
97 Stadtgebiet. Sie bekommen im Alltag mit, dass viele Fahrradwege Mängel aufweisen
98 und zu wenig in deren Beseitigung investiert wird. Das wollen wir ändern und
99 mehr Mittel für Instandhaltung und Sanierung bereitstellen. Wir GRÜNE wissen,
100 dass sich eine fahrradfreundliche Kommune durch mehr als nur ein sehr gutes
101 Radwegenetz auszeichnet. Die entsprechende Ausweitung des Stellplatzangebots für
102 Fahrräder, um diese sicher und trocken abstellen zu können, muss ebenso
103 umgesetzt werden. Dies kann an einigen Stellen auch durch besonders gesicherte
104 Lösungen wie Fahrradboxen oder Mini-Fahrrad-Parkhäuser, oder durch Stellplätze
105 in PKW-Parkhäusern, realisiert werden. Wir GRÜNE wollen, dass sich die
106 Mannheimer Parkhausbetriebe zunehmend auch dem Fahrradparken annehmen.

107 Mehr öffentlichen Raum für Fußgänger*innen

108 Die sichere Querung von Straßen wollen wir durch Maßnahmen wie z.B. Poller an
109 Straßenecken verbessern. Ein entsprechender Umbau von Kreuzungsbereichen kann
110 u.a. mit dem Programm zur Ausweitung der Barrierefreiheit verknüpft werden. Wir
111 GRÜNE wollen das Programm zur Neusortierung von Parkräumen fortsetzen und in die
112 Stadtteile ausweiten. In jeder Straße muss mindestens ein Fußweg für Menschen
113 mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator problemlos passierbar sein. Zuparken
114 oder Zustellen muss konsequent ausgeschlossen werden – auch um z.B. Platz für
115 Rollstühle und Kinderwagen zu lassen. Falschparken muss stärker sanktioniert
116 werden, auch mit gezielten größeren Aktionen. Auch die unterschiedlichen
117 Bedürfnisse von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen berücksichtigen wir. Die
118 Verdrängung des Radverkehrs auf die Gehwege schadet den Fußgänger*innen. Gehwege
119 müssen wieder der Raum für den Fußverkehr werden. In den letzten Jahren wurden
120 in zwei Stadtteilen Fußverkehrschecks durchgeführt. Deren Erkenntnisse werden
121 wir umsetzen und auch in weiteren Stadtteilen die Fußverkehrsfreundlichkeit
122 überprüfen. So wollen wir GRÜNE erreichen, dass die Gehwege wieder denen zur
123 Verfügung stehen, für die sie gedacht sind: den Fußgänger*innen.

124 Stressfrei in die Innenstadt

125 Mannheims Innenstadt besitzt eine sehr hohe Anziehungskraft. Auch für den
126 Einzelhandel ist diese Attraktivität wichtig. Wir wollen den nach wie vor
127 vorhandenen Verkehr aus der Fußgängerzone verbannen. Auch wollen wir die Flächen
128 der Innenstadt nicht mit weiteren Parkhäusern verdichten und damit das Aufkommen
129 an motorisiertem Individualverkehr noch vergrößern. Wir GRÜNE setzen auf ein
130 Verkehrskonzept, das geeignet ist, die Besucher*innen und Pendler*innen auf den
131 ÖPNV zu lenken und den von außen kommenden Autoverkehr durch intelligente Park &
132 Ride Angebote in die Innenstadt zu bringen.

133 Verknüpfungspunkte S-Bahn-Halt

134 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass S-Bahn-Halte zu Verknüpfungspunkten werden
135 und die notwendige Infrastruktur bieten, um Stadtbahn, Bus, Taxi-Stand, sichere
136 Fahrradabstellmöglichkeiten, Carsharing und VRN Next Bike auf kurzen Wegen
137 miteinander zu verbinden. Wir GRÜNE treten für den zügigen Ausbau des S-Bahn
138 Halts in Neckarau und des zukünftigen S-Bahnhofs Käfertal zu "Kompaktbahnhöfen"
139 ein. Auch weitere Stationen wollen wir perspektivisch aufwerten bzw. neue S-

140 Bahn-Halte schaffen. Eine Taktung von mindestens 30 Minuten ist für eine
141 Großstadt und für den Ausbau der S-Bahn als Verknüpfungspunkt absolut
142 unerlässlich.

143 Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim realisieren

144 Immer mehr Personen- und Güterverkehr verstopft unsere Straßen. Auf manchen
145 Strecken, auch durch unsere Stadt, ist der drohende Kollaps tagtäglich zu
146 beobachten. Eine Ausweitung des Schienenverkehrs ist darum dringend nötig. Wir
147 GRÜNE setzen uns daher für die zügige Realisierung der Neubaustrecke Frankfurt-
148 Mannheim ein. Für die Streckenführung fordern wir GRÜNE nach Lösungen zu suchen,
149 die Mensch und Natur möglichst gut schützen. Es müssen die berechtigten
150 Interessen der Anwohner*innen, die an diesen Strecken wohnen, und der Schutz des
151 Naherholungsgebiets Käfertaler Wald dabei genauso berücksichtigt werden, wie wir
152 die Belange der Anwohner*innen vielbefahrener Straßen berücksichtigen. Außerdem
153 muss die Anbindung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes
154 verbessert/gestärkt werden.

155 Verkehre besser lenken und Anwohner*innen entlasten

156 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, Verkehre in unserer Stadt besser zu steuern und
157 so Anwohner*innen zu entlasten. Da viele Verkehre überregional sind, kann dies
158 nur in regionaler Zusammenarbeit sinnvoll umgesetzt werden. Gerade die
159 Mannheimer Innenstadt ist hoch belastet. Unser Ziel ist eine durchgängig gute
160 Erreichbarkeit. Wir GRÜNE wollen den innerstädtischen Durchgangsverkehr
161 reduzieren und regen die Sperrung der Durchfahrt der Kunststraße am Paradeplatz
162 an. Ebenso wollen wir das Einfahren in die Kunststraße nachts ausschließlich für
163 Anwohner*innen ermöglichen. Dies sind wichtige Maßnahmen, um die sogenannte
164 Auto-Poser-Szene und ihre Belästigungen zu stoppen. Mannheim ist auch stark
165 durch LKW-Verkehr belastet. Diesen wollen wir durch ein umfassendes Leitsystem
166 und die Sperrung der Durchfahrt enger Hauptverkehrsstraßen besser kanalisieren.
167 Unnötige Durchfahrten des Stadtgebietes, z.B. zur Mautvermeidung, müssen
168 vermieden und Lärm und Schadstoffe von den Wohngebieten ferngehalten werden. Das
169 Parken von LKW außerhalb von Gewerbegebieten wollen wir GRÜNE durch verstärkte
170 Kontrollen unterbinden und prüfen, wie wir dies für LKW mit weniger als 7,5
171 Tonnen Gesamtgewicht regulieren können. Den Bau einer Brücke bei Altrip lehnen
172 wir aus Kosten- und Naturschutzgründen ab und setzen uns für eine Aufwertung der
173 Fährverbindung und des rheinüberquerenden ÖPNV-Angebots insgesamt ein. Generell
174 gilt für uns: Der Unterhalt bereits existierender Infrastruktur geht für uns
175 klar vor Neubaumaßnahmen.